

Rudolf Stalder

Verwüshti Gränze

Kriminalstück in zwei Teilen

Besetzung 4D/8H

Bild Wohnung von Urs Hirt mit anschliessenden
Räumen

«Es spinnt öppe jede uf sy Art.»

We der Vorhang ufgeit, liegt eine uf em Diwan. Me weiss nid, isch er bewusstlos oder tot. E Frau chunnt yne. Für zur Therapie, u sie entdeckt ne du, der Dr. Hirt, ihre Psychiater. Är chunnt i ds Spital u stirbt. Klinisch isch er tot. Aber mir Zueschauer gseh, wien är zrüg chunnt, zrüg i d Wohnig, zrüg i d Wirlete u i ds Puff vo syne persönliche Verhältnis, Verhältnis, wo d Polizei drannen isch, usenand z näh für z luege, wär tschuld isch a sym Tod.

„Verwüshti Gränze“, dä Titel meint nid nume die verwüschte Gränze zwüsche Läben u Tod, sondern ou die verwüschte Gränze zwüsche Vernunft u Gfüehl zum Byspiel. Vor Vernunft här het der Psychiater gwüsst, dass er sich mit syre Patientin uf ene strikt professionelli Beziehig muess beschränke. Aber vom Gfüehl här het er gspürt, dass sie viel die gsünderi isch als är, dass är se brucht, u dass är se wett gärn ha u i d Arme näh. Und us däm Konflikt isch er nid use cho, u d Entscheidig het ihm Angst gmacht.

Zitat: Radio DRS-2, Reflexe, 26. März 1987

«I weiss, dass der syt do gsi, dass der mit em Hirt Fride gmacht heit u dass dir nid der Täter syt.»

Zum Aufführungsrecht

- Das Recht zur Aufführung erteilt der
Theaterverlag Elgg
Meuwlys Theaterei GmbH
Solothurnstrasse 54
CH-3303 Jegenstorf
Tel. + 41 (0)31 819 42 09
www.theaterverlage.ch / information@theaterverlage.ch
- Der Bezug der nötigen Texthefte - Anzahl Rollen plus 1 - berechtigt nicht zur Aufführung.
- Es sind darüber hinaus angemessene Tantiemen zu bezahlen.
- Mit dem Verlag ist *vor den Aufführungen* ein Aufführungsvertrag abzuschliessen, der festhält, wo, wann, wie oft und zu welchen Bedingungen dieses Stück gespielt werden darf.
- Auch die Aufführung einzelner Teile aus diesem Textheft ist tantiemenpflichtig und bedarf einer Bewilligung durch den Verlag.
- Bei eventuellen Gastspielen mit diesem Stück, hat die *aufführende Spielgruppe* die Tantième zu bezahlen.
- Das Abschreiben oder Kopieren dieses Spieltextes - auch auszugsweise - ist nicht gestattet (dies gilt auch für Computerdateien).
- Übertragungen in andere Mundarten oder von der Schriftsprache in die Mundart sind nur mit der Erlaubnis von Verlag und Verfasser gestattet.
- Dieser Text ist nach dem Urheberrechtsgesetz vom 1. Juli 1993 geschützt. Widerhandlungen gegen die urheberrechtlichen Bestimmungen sind strafbar.
- Für Schulen gelten besondere Bestimmungen.

"Es gibt Leute, die ein Theaterstück als etwas "Gegebenes" hinnehmen, ohne zu bedenken, dass es erst in einem Hirn erdacht, von einer Hand geschrieben werden musste." Rudolf Joho

Personen

<i>Urs Hirt (129)</i>	Psychiater
<i>Anni Gruber (191)</i>	seine Haushälterin
<i>Ruth Beer (42)</i>	seine Freundin
<i>Pia Rüegg (85)</i>	eine Patientin
<i>Max Rüegg (73)</i>	ihr Mann
<i>Olga Ogi (77)</i>	die Nachbarin
<i>Eugen Ogi (54)</i>	der Nachbar
<i>Paul Boss (181)</i>	älterer Fahnder
<i>Stefan Roth (63)</i>	junger Fahnder
<i>Sanitätsmann</i>	
<i>Kari (5)</i>	Spurensicherer
<i>Uniformierter Polizist (10)</i>	
<i>Zwei Polizisten</i>	

Der Autor zum Stück

Das Publikum will den Täter kennen, in Ordnung. Für mich war das Ausleuchten der Tat-Hintergründe die Hauptsache. Dabei geht der Theaterautor kaum weit genug, wenn er nur das sichtbar Umgebende gestaltet: Erhofftes, Geahntes, Visionen – das alles müsste eingebracht werden. Eine analoge senkrechte Denkweise erlaubt hier das Ausspüren und Vernetzen verschiedener Zusammenhänge. Auf der Bühne ist der äussere Raum sehr begrenzt, eine Ausdehnung der „inneren Räume“ bringt zusätzliches fruchtbares Terrain. Dass wir uns Bilder und Bedeutungen dieser Welt schaffen, ist wohl das zentrale Anliegen von „Kultur“.

Rudolf Stalder

1. Teil

1. Szene

Pia, Dr. Hirt, Ogi, Frau Ogi

Es läutet zweimal an der Türe.

Pia: **zögernd herein, horcht, blickt umher.** Was isch do los?
Zur Treppe, ruft nach oben. Urs! **Schliesst die Türe.**
Herr Dokter... **Rasch zum Schreibtisch, zieht gleichzeitig kleine Agenda aus der Handtasche, hat die Seite gefunden.** Wohl, Frytig der 17., halbi nüüni.
Kontrolle auf der Uhr. Stimmt! **Erblickt Hirt auf dem Polster liegend, erschrickt, nähert sich ihm rasch und doch zögernd. Kniert bei ihm nieder, spricht ihn leise an.** Urs! – Urs! **Betastet ihn vorsichtig, fühlt ihm den Puls, fährt erschrocken zurück. Eilt dann zum Telefon, ohne Hirt ganz aus den Augen zu lassen. "Sucht" im Gedächtnis eine Nummer. Wählt, hat falsch gewählt, beginnt neu, in nervöser Bewegung, Blick zu Hirt.**

Hr. Ogi erscheint in der Türe, erfasst rasch die Situation, geht zurück in die Wohnung.

Frölein, chönnt der Herr Dokter bitte sofort a d Alpestrass 25 cho, es isch dringend! – Was!? Het zu mene Notfall müesse?! – Mir hei ou eine! – Ja, bitte: 68 15 34. **Sucht Schreibzeug.**

Fr. Ogi: **die ihrem Mann gefolgt war und welche zuerst Hirt und dann Pia genau betrachtet hatte, wendet sich nun an diese.** Wartet, i mache das, göht dir zuen ihm! **Nimmt ihr den Hörer aus der Hand, legt ihn auf, geht zurück in ihre Wohnung, wo sie telefoniert.**

Pia: **begreift das Ganze nicht, geht einigermassen verwirrt zu Hirt zurück.** Ach Gott, we doch en Arzt do wär!

2. Szene

Pia, Hirt, Frau Ogi, Ogi

Hr. Ogi erscheint mit Fotoapparat.

Pia: Urs, so chumm doch wieder...

Hr. Ogi fotografiert 1. Bild.

Pia fährt entsetzt hoch. Was machet dir da? ***Unter Schockwirkung versteht sie die ganze Situation nicht. Bemüht sich weiterhin um Hirt.***

Hr. Ogi: ***macht kaltblütig ein 2. Bild.*** Do isch schynts öppis nid ganz win es sött.

Pia: ***bemüht sich um Haltung, was nur im Ansatz gelingt.*** Was isch mit em Herr Dokter?

Hr. Ogi: Eigetlech müesst me das euch froge...

Pia: Aber dir wohnet doch hie?

Hr. Ogi: Wohär sött i wüsse, was mit "euem" Herr Dokter isch?

Pia: Är isch my Therapeut.

Hr. Ogi: Hüt gits für alls e schöne Name. ***3. Bild von der anderen Seite her.*** Wägem Fotografiere: i ha ne Sammlig vo derigem... un i ha für di Sache es bsungersch Gspüri... das heisst: i louffe eifach derzue. ***Setzt sich neben sie.*** Wo öppis isch, i louffe derzue. Uf ere Bärgwanderig isch dä, wo näbe mer gloffen isch, vom Blitz erschlage worde, eifach so... het usgseh, wi bi de Pure d Gröibi i der Pfanne. Dert han i fotografiert, wi we rein nüt wär gsi. Dasch halt irgendwie e Begabig, was weit der. Oder di Gschicht denn i der Altstadt: do han i eine beobachtet, dä isch ere Frou vorglüffe, wo mit em Chindswage dür nes Stägli abepoorzet isch. Du hets ne schynts tüecht, er sött ere go hälfe. Chehrt um, geit zugg u bi dene gwüss chuum zwänzg Schritt gheit ihm myseu e Ziegubitz uf e Gring abe... i has grad chönne abnäh! I ha denn scho wuchenelang im Sinn gha, einisch uf Bärn yche go z fötele. Aber i ha offebar uf dä Tag müesse warte, wo das het sölle gscheh... u är het mit Schyn äxpräss wäge däm Stei no einisch zugg müesse. Dä heig nächär syr Läbtig nume no einisch Gringweh gha u syg glych no alt worde

derby. Lachit nid, so chas eim go u was eim wartet, däm ertrünnt me nid. Jetz syt der de o i myr Sammlig. Wüsst der: gibe de speter es Buech use, git e Bestseller. D Lüt sy scharf uf settigs. Solangs eim nid sälber preicht, isch es Unglück gäng e glatti Sach. Schnuufet er eigetlech no?

Pia: Öppe hoffetlech!

Hr. Ogi: Wohl, i gloube... aber jetz wott ech doch no hurtigschwing dä bbräätlet Bärgstyger zeige, dä chunnt de ufem Umschlag, dasch nämlech ds Schönschte, won i bis hüt erwütscht ha.

Fr. Ogi: **die beim Eingang die letzten Sätze mitbekommen hat.** Verzellsch wider mau dy Chäs?

Hr. Ogi: Wi stets und immer!

Fr. Ogi: Di Gleser dert wirsch chuun aagrüehrt ha?

Hr. Ogi: Weli Gleser?

Fr. Ogi: Eh die dert uf em Tischli!

Hr. Ogi: Bi dank nid verruckt! **Ab in die Wohnung.**

Fr. Ogi: Oh, mängisch scho chly. **Zu Pia.** D Polizei isch scho uf em Wäg.

Pia: Werum nid en Arzt?

Fr. Ogi: Die hei o eine. Isch er tod?

Pia: Wi dir das so säget!

Fr. Ogi: Was weit der: wägg isch wägg.

Pia: Das wär ja furchtbar!

Fr. Ogi: Jedefalls chly ussergewöhnlech.

Pia: Was?

Fr. Ogi: Dä ganz Fall.

Pia: Machet mer doch nid Angscht!

Fr. Ogi: Heit der Angscht!?

Pia: Wieso sötti nid?

Fr. Ogi: Eh nu, wenigstens das isch normal a nech.

Pia fragender Blick.

Für nüt göht der chuum zum Psychiater. Isch das übrigens eue Maa gsi, wo da ei Aabe so ne Szene gmacht het?

Pia: Dir heit das ghört?

Fr. Ogi: Also, das mues i scho säge: euch wetti jetz ganz ehrlech nid sy!

Hr. Ogi zurück aus seiner Wohnung, gleichzeitig von links Auftritt der Polizei.

3. Szene

Pia, Hirt, Fr. Ogi, Ogi, Boss, Roth, Uniformierter, Sanitäter und zwei weitere Polizeileute

Boss: ***zeigt Hr. Ogi den Ausweis.*** Kripo... sy mer do rächt, bi Hirt, Psychiater?

Begrüssung.

Dir heit telefoniert.

Hr. Ogi: I nid. Settigs isch der Frou ihri Sach. Ogi. ***Weist ins Zimmer.*** Grad hie.

Boss: ***rasch zur Polstergruppe, fühlt den Puls.*** Schnällstens uf d Intensiv. ***Zum Schreibtisch, notiert Hirts Telefonnummer.***

Kari der Spurensicherer, fotografiert das Lager mit dem Bewusstlosen von vorn und hinten.

Boss zu Pia. Syt dir sy Frou?

Pia: Sy Patiäntin, isch es schlimm?

Boss: Was söll i säge? I bi nid Arzt.

Pia: Hoffetlech no nid z spät.

Boss: Hoffe mersch. ***Übergibt Zettel mit der Telefonnummer an den Sanitäter.*** Für e Chauffeur... für all Fäu.

Kari: Isch guet.

Der Sanitäter und die Uniformierten tragen Hirt hinaus.

Fr. Ogi: ***will nach rechts in ihre Wohnung.*** Jaja, so ne Herr Dokter mues halt mängisch o stärke, wenigstens do isch no e gwüssi Grächitgkeit...

Roth: Dir söttet no grad e Momänt warte.

Hr. Ogi: Mir hei zwar nüt mit der Gschicht z tüe!

Fr. Ogi: Jetzt chan i nid emal der "Blick" ga hole!

Boss: Was weit der de no: mit e chly Glück heit der ja hüt der Skandal im Huus! ***Grinst.***

Fr. Ogi: ***beleidigt.*** Isch es so luschtig bir Polizei?

Boss: Mi muess lache, we me derzue chunnt.
Draussen startet mit Alarmsirene das Sanitätsauto.
Pia setzt sich erschöpft aufs Polster.
 U bitte mügelleicht nid bewege, bevor mer d Spuure ufgno hei. ***Betrachtet die Gläser auf dem Salontischchen.***
Pia steht rasch wieder auf.
 I meine, nid z fasch desumelouffe. Sitzet nume.

4. Szene

Pia, Boss, Roth, Fr. Ogi, Ogi, Uniformierter, Spurensicherer

Der Uniformierte und der Spurensicherer kehren zurück und nehmen ihre Arbeit auf: Der Uniformierte postiert sich im Korridor, der Spurensicherer fotografiert beim Tischchen Einzelheiten und versorgt mit Plastikhandschuhen jeden Gegenstand einzeln in Plastiksäcke.

Boss: ***mit Blick auf die Flaschen und Gläser.*** Gseht nach eme chlynere Gelaage uus.

Fr. Ogi: Chunnt öppe vor hie.

Boss: Syt dir beteiliget gsi?

Fr. Ogi: Mir! Üs het dä ja nid aagluegt!

Hr. Ogi: Mii froget lieber nüt.

- Boss:* Isch guet, Herr Ogi. **Wieder mit Blick auf das Tischchen.** Das grad sicherstelle.
- Roth:* Dir erlaubet, dass mer es Tonband lö louffe?
- Fr. Ogi:* Was wei mer andersch.
- Boss:* Dir chöit nei säge.
- Hr. Ogi:* Si sölle nume! I stoh zu myne Ussage!
- Roth:* **der im Folgenden Protokoll führt.** De bitten i jetz um müglescht präzisi Uskünft. **Blick auf Boss.**
Boss Handbewegung als Aufforderung zu beginnen.
Bir Hustür steit "Dr. Urs Hirt, Psychiater". Um ihn würd es sech handle?
- Fr. Ogi:* Stimmt.
- Roth:* Dir heit ne gfunde?
- Fr. Ogi:* I ha nech alarmiert... sie da het bbrüelet... u du sy mer ga luege, wi sech das ghört.
- Roth:* Dir wäret also d Nachbere.
- Fr. Ogi:* Lang vor ihm i däm Huus gsy.
- Hr. Ogi:* Scho füfezwänzg Jahr.
- Fr. Ogi:* Sächsezwänzg.
- Hr. Ogi:* Auwää!
- Fr. Ogi:* Werden i dänk no wüsse!
- Roth:* **zu Pia.** Jetzt wen i euch no darf bitte, Frou...
- Pia:* **erschrocken aus tiefen Gedanken zurück.** Rüegg, i bi bim Herr Dokter ir Behandlig...
- Fr. Ogi:* Gsi.
- Pia:* I bitten ech, eui Bemarkige la z sy. Dass der ne nid möget, weis i.
- Boss:* **wie um Verständnis bittend.** We d Lüt öppis möchte loswärde!
- Fr. Ogi:* I säge scho nüt, won i nid wott!
- Boss:* **zu Pia.** Dir heit ne also gfunge?
- Pia:* Am halbi nüüni, won i bi i d Sprachstund cho.
- Boss:* I welem Zuestand?

Pia: Töiff bewusstlos. Mir ischs schlächt
Boss: Öppis Ähnlechs isch süsch nie passiert?
Pia: Nie.
Hr. Ogi: Einisch isch es ds erschtmoöl.
Pia: Bedrückt isch er scho öppe gsi.
Roth: **Zäsur, er macht eifrig Notizen.** Jo.
Pia: Er hets albe probiert z überspile, aber i has genau gspürt.
 Er isch o nume e Möntsch.
Fr. Ogi: Hei mer o möge gmerke.
Hr. Ogi: Albe het me gseit: wi gelehrter, wi verträjter.
Fr. Ogi: Chan i mit irgend öppis diene?
Boss: Jo, Frou Ogi. Hets do ir Nööchi e Ruum, wo mer für es
 paar Stung als Warteruum chönnte benütze? Es isch klar,
 dass mer dä Vorfall chly gnauer müessen aaluege.
Fr. Ogi: Wes nid e ganze Tag duuret.
Hr. Ogi: Vilech üersch Entree. **Nach rechts.**
Fr. Ogi: Mi söll enang zwäghälfe, wes müglech isch.
Hr. Ogi: Jetzt wäre mir einisch enig!
Fr. Ogi: **überspielt es, zu Boss.** Bitte.
Boss: I ha das vo euch nid andersch erwartet.
Ogi, Boss, Fr. Ogi nach rechts.

5. Szene

Pia, Roth, Spurensicherer

Im Raum rechts Ogi und Frau Ogi, Boss

Roth: **verrät eine gewisse Unsicherheit und Hemmung.** S geit
 halt e Momänt... s tuet mer leid.
Pia: **bedrückt.** Dir machet, was der müesst.
Roth möchte etwas sagen, unterdrückt es.
Fr. Ogi: **rechts im Entree.** Da wär de o grad ds Telefon... für all
 Fäll.

Boss: Tischli, zwe Stüehl, alls wi gwünscht. Im übrige tuet es mer leid, dass mer nech müesse derangiere. Im Momänt bruuchen ech nümme u süsch müessti nech halt de wider hole. Merci. **Tritt in den Korridor, schliesst die Türe. Zur Wache.** De chönnte mer dank losloo. **Gibt ihm lautlos einige Anweisungen, Gesten.**

Fr. Ogi: E nätte Maa, dä Boss.

Hr. Ogi: Dir gfallt no gly eine!

Fr. Ogi: Aber der anger: isch doch no e Lehrbueb... merksch a allem. We das nume koräkt louft! Hesch di gachtet, wi dä mit däm Frätzli düttelech höfliche isch gsi als mit mir?

Hr. Ogi: Es luegt aber o düttelech fründtlecher dry!

Fr. Ogi: Möff!

Hr. Ogi: We mer jetz de o no i das ganze verfluechte Gstürm ynechöme, de ömel afe nid wäge mir, wäge mir de garantiert nid!

Boss: **tritt wieder ins Zimmer, nachdenklich.** Also de... Frou Rüegg, dir heit der Frou Ogi der Vorwurf gmacht, si heig der Dr. Hirt nid möge. **Zu Roth.** Süsch tuet mi bitte korigiere.

Roth: **dienstbeflissen.** D Frou Rüegg het im Wortlut gseit... Momänt... "dass der ne nid möget, weis i".

Boss: Wohär, Frou Rüegg?

Pia: Us ihrne wytere Üsserige.

Boss: Vo hüt?

Pia: Nid nume. U de vom Herr Dokter pärsönlech.

Boss: **sucht die Worte.** Es isch de bi eune Sitzige nid nume vo eune... private Sache d Reed gsi.

Pia: Ds Verhör het also aagfange.

Roth: Mir möchte däm nid so säge.

Boss: Jede Hiwys isch vo Wichtigkeit.

Pia: I ha eifach gespürt, dass si enang nid möge.

Boss: Also gägesytig.

Pia: E Psychiater isch ou nume e Möntsch.

Boss: Das heit der scho gseit.

Pia: Teel luege se drum als Spinner a... wie die da äne.

Boss: **nach Zäsur.** Heit der en Ahnig, wo di Antipathie chönnt härcho?

Pia: **nach einigem Überlegen.** Es syg da mal öppis gsi... si hät gloub em Dr. Hirt ihri Tochter wöllen aahänke. U d Frou Ogi sälber syg ou verknallt gsi i ne, wes stimmt.

Boss: Seit das der Herr Dokter?

Pia: **erstaunt.** Wo dänket der hii!

Boss: **lächelt.** Mängisch dänkt me äbe faltsch.

Pia: I ha das vo Dr. Hirts Hushältere, si isch mi mal cho bsueche, i ma se, mir gspüre enand, da het si mer chly brichtet.

Boss: Der Dr. Hirt syg aleistehend.

Pia: Ja, er heig o keiner Verwandti meh.

Boss: Das heit der ou vo ihre?

Pia: Ja.

Boss: Kenne se?

Pia: S isch e Frou Grueber, Anni Grueber.

Boss: Vo hie?

Pia: Wohnt im Südring, am Schärmewäg.

Boss: Chunnt si jede Tag?

Pia: Das chönnti nid säge.

Boss: Bon, jetz was eue Maa betrifft, Frou Rüegg...

Pia seufzt.

Na däm, wo der vori aatönt heit, isch eues Verhältnis mit ihm nid grad ds beschte.

Pia: Es isch überhoupt kes meh.

Boss: U wäge däm syt der hie i Behandlig?

Pia: Das cha me säge.

Boss: Un er cha nech hälfe?

Pia: Das hanget äbe nid nume vo mir ab.

Boss: Naturli... u di spitze Bemerkige vo der Frou Ogi, was säget der zu dene?

Pia: Die säge vilicht öppis über d Frou Ogi sälber.

Boss: Isch näbem Verhältnis Arzt – Patiänt süsch no öppis gsi? Redet ungschyniert, dir heit jo vo der ganze Ungersuechig sicher nüt z beförchte.

Pia: **erstaunter Blick.** Das wär mer no! I muess zuegää, er isch mer... e wichtige Möntsch... aber nid eso, wie Ogis meine... a ihm han i e Stütze gha. Wen ihm nume nüt gscheht.

Boss: **nach Zäsur.** Dir heit e Stütze bbruucht.

Pia: Unbedingt.

Boss: U du heit dir nech halt chly an ihn ghänkt?

Pia: **über seine Klarsicht erstaunt.** Wi der meinet... i wirde doch nid no ygsperrt?

Boss: Lööf jedi Spekulation... sprächet nech uus.

Pia: S isch drum nid i paarne Sätze gseit.

Boss: Mir nän is Zyt.

Pia: So sägen ech afe, was letschte Mäntigzoobe passiert isch.

Blackout

Spurensicherer verlassen die Bühne.

Boss und Roth verfolgen das Geschehen rechts vorn, nähe Rampe.

Rückblende 1

Um die Vorgeschichte als solche zu verdeutlichen, werden die Wände in den Rückblenden von vorn beleuchtet. Damit werden Korridor und Entree Ogi unsichtbar.

6. Szene

Pia, Hirt, Rüegg

Pia: Letschti Nacht isch er wieder di ganzi wäg gsi... i vermuete, bi re Fründin.

Hirt: We das stimmti, chönntisch ne verstoh?

Pia: Irgendwie scho... i ha mi ja gäng wi meh zrüggezoge... vor allem wäge syr chrankhafte Yfersucht.

Hirt: Uf wäm?

Pia: **sehr zögernd.** Im Momänt uf di... er meint halt... er meint, mir heigi es Komplott gägen ihn.

Hirt: Dä Ydruck mues er ha. Hesch ihm usgrichtet, dass i ou gärn einisch mit ihm tät rede?

Pia: Du sygisch sowieso uf myr Syte u spinnisch genau win i. Er laat mer eifach ke Luft.

Hirt: Scho gäng?

Pia: Nei, zersch isch är der rücksichtsvollsch Möntsch gsi, wo me sech cha dänke.

Hirt: Wi lang das?

Pia: Wi lang? Ja, wi lang? Bis er mi het gha. Der Tag nam Hochzyt isch es losgange: na paarne Wuche hät i scho nid emal meh mit em Brieffreger paar Wort sölle rede u ke angere meh aaluege.

Hirt: Hätts di gluschtet?

Pia: Denn no nid... speter scho.

Hirt: Du weisch, dass de en ynähmendi Art hesch?

Pia: I ha gäng liecht Kontakt gfunde.

Hirt: Het är zu syr Yfersucht einisch en Erklärig abggää?

- Pia:* Nid diräkt, i cha nume vermuete. Vor allem isch er e Grundsatzhuuffe, weis gäng ganz genau, was sech schickt u was nid, di Massstäb heig er vom Vatter. Uf die isch er stolz.
- Hirt:* Geit er no viel zu syne Eltere?
- Pia:* Si sy früeh gstorbe, i ha se nie gseh.
- Hirt:* **nach einer Pause.** Du seisch: "Bis er mi het gha". Het är vor allem dii wölle?
- Pia:* Das cha me so säge, i ha der Sach nie trouet.
- Hirt:* U hesch ne glych gno.
- Pia:* Er het mer leid taa, er isch so einsam gsi.
- Hirt:* Oder het der öppis vorgspilt.
- Pia:* Dert gsehn i äbe nid düre.
- Hirt:* Vilicht hät er di eifach wölle, für mit der aaz gää, als Repräsentationsfigur u het jetz müesse merke, dass er sech das chly z simpel vorgstellt het.
- Pia:* Allerdings, i la mi "nach Gebrauch" nid eifach i ds Bäseschäftli stelle. So geits nümme wyter.
- Hirt:* Richtig, so geits nümme wyter. Jetz muesch der nume no über eis ganz klar wärde: was de jetz machisch oder nid machisch: du machsch es für di u du treisch ou für alls d Verantwortig, di cha der niemmer abnäh, jetz gspüürsch so rächt, wi eleini dass de bisch, das tuet weh.
- Pia bricht in haltloses Weinen aus.***
- Blyb i däm Gfüehl, wych ihm nid us.
- Pia:* **bricht plötzlich los.** Bisch genau wi är! Keis Gspüri! Eim chaltblütig im Gaggio la hocke! U zletscht no hundert Stei kassiere!
- Hirt:* Du chasch es für hüt lo sy.
- Pia:* Mannsbilder! Alls di glyche Chindschöpf.
- Hirt:* **ermunternd.** Nume use mit!
- Pia:* Huu i chönnt nech allizäme!
- Hirt:* **herausfordernd.** I stelle mi zur Verfügung!

Pia will ihn anspringen, plötzlich schlägt das Gefühl in Verzweiflung um, sie bricht in Tränen aus und bleibt kraftlos an Hirt hängen.

Isch scho guet.

Rüegg: ***hat unbemerkt die Türe geöffnet und die beiden argwöhnisch beobachtet.*** Ah do bisch du. Ha also doch richtig vermuetet. Dir heits schynts zfride.

Pia nimmt erschrocken Distanz von Hirt.

So wetti my Chlotz ou chönne verdiene! Dir heit mi yglade, jetz bin i halt do.

Hirt: Das rächne nech höch a. ***Auf ihn zu.***

Pia: Pass de uf!

Rüegg: Was hesch ihm äch alls verzapft? U duzis isch me o scho! ***Schiebt Hirts Hand beiseite.*** Lieber nid allzu fründschaftlech.

Hirt: We der no grad chly ehnder cho wäret, hät sech mängs Missverständnis lo vermyde.

Rüegg: Das glouben i nid, dä Fall isch klar.

Hirt: Gloube längt nid, wüsse mues me u eui Frou wetts jetz äbe wüsse.

Rüegg: U für das z vernäh, mues si jetz jedesmol e Hunderter häreblettene.

Pia: I has sälber verdienet!

Rüegg: Eh nu, Supplement dank inbegriffe.

Pia: Bisch gemein!

Rüegg: Aber nid blöd!

Pia: Das fragt si äbe.

Hirt: Für was z vernäh müesst si de dohäre cho, meinet der?

Rüegg: Das si spinnt!

Hirt: Es spinnt öppe jede uf sy Art.

Rüegg: Psychiater natürlech usgno!

Hirt: Überhaupt nid!

Rüegg leicht erstaunter Blick.

Nei, i finges schampar guet, dass dir mi jetz einisch heit wölle cho i Ougeschyn näh.

Rüegg: **mit einem Anflug von Lachen.** Was der bi däm i d Ouge gschine het, weis i zwar nid. Aber für nes gwüsses Gschäftli man er jo vilicht nid schlächt sy.

Hirt: Herr Rüegg, mir sy mitts i der Therapie, aber we der weit, mache mer jetz grad es Dreiergsprääch ab.

Rüegg: Der Drittt isch gäng der Löö!l!

Hirt: Aber we der, wi si seit, deheim nüm zäme chöit rede, de geits vilicht hie.

Rüegg: We die nume di ganz Zyt öppis cha stürme! I wott gar nid gäng rede. Mi cha ou süsch Kontakt ha.

Pia: Mi chönnt, aber zersch müesstisch mer chly Platz laa.

Rüegg: Du chunnst mer grad rächt: git me dir zwänzg Santimeter Leine, so rupfsch se eim grad di ganzi us de Finger!

Hirt: Leine?

Rüegg: Es isch eini gäng no am wöhlste, we si sech a re feschte Hang aavertrout. So loot sech en Eh no führe u nume so.

Hirt: I gseh, dir heit do ganz klari Vorstellige.

Rüegg: Em Vatter syner.

Hirt: De het eui Muetter nid viel gha z lache.

Rüegg: Die isch jedefalls nid zum Psychiater gsecklet!

Hirt: Di het sech eifach glitte!

Rüegg: Verdammti Scharfmacher! Gäng uf der Syte vo de Wyber!

Hirt: I euem Fall hets es schynts nötig!

Rüegg: Meinet nume nid, i gseh do nid düre! Weis genau, was bi euch unger em wüsseschaftleche Deckmänteli no alls louft, dir verdammte Seelewixer! U jetz gö mer!

Pia: Gang nume.

Rüegg: **fasst sie derb an Arm.** Mitcho söusch!

Pia: Fallt mer nid y! Deheim überchäämti jetz no eis a Gring!

Hirt: Lööť se los!

Rüegg: **stösť sie von sich.** Lööť zersch euer Finger vo re, süsch chöit der de eues Lädeli zuetue! **Nach kleiner Pause.** Isch nech jetz grad d Munition usgange?

Hirt: **geht die Türe öffnen.** Bitte.

Rüegg: **Blick auf Pia, dann nach kurzem verbissenem inneren Ringen zur Türe.** Euch zwöi will is no verleide, garantiert! **Will rechts ab.**

Hirt: Linggs.

Rüegg: Richtig, e Lingge syť der dänk o no!

Blackout

Hirt verlässt die Bühne.

Boss und Roth an ihre alten Plätze.

Lichtwechsel zur Gegewart.

Die Wände werden wieder durchsichtig.

7. Szene

Pia, Boss, Roth, Kari, Uniformierter

Boss: Isch eue Maa letschť Nacht deheime gsi?

Pia: **erschrickť, dann nach einer Pause.** Nei.

Boss: Frou Rüegg, wi tüt dir di Drohig vo euem Maa bewärťe?

Pia: Ime gwüsse Sinn isch er unberächebar.

Das Telfon auf dem Schreibtisch klingelt.

Pia steht auf, verfolgt jede Einzelheit.

Roth: **hebt ab.** Roth. – Jo. – Momänt, i froge ne. **Ruft gegen die Treppe.** Du Kari, chunnsch du schnäll? **Verständigungsblick zu Boss.**

Pia: Isch es ds Spital, was säge si?

Boss Blick zu Roth.

Roth: Fescht steit nume, dass er weder inneri no üsseri Verletzige het.

Boss: **zu Pia.** De döřť i euch fűr ne Momänt da übere bitte. **Geht voraus in den Korridor.**

Polizist steht auf.

Pia folgt, nach Blick zu Roth, widerwillig.

Kari: *Spurensicherer, kommt die Treppe herab und geht ans Telefon. Jo. – Mit Blick zur noch offenen Korridortüre. En Ougeblick.*

Boss: *draussen zu Pia. We der jetz bitte no euer gnaue Pärsonalie würdet aagää, dir chöit das de grad hie. Kommt zurück schliesst.*

Kari: So, jetz chöi mer rede. – I der Richtig mues es öppis sy, mir hei do es Fläschli gfunge, no offe. U drü Wygleser. – I zwöine isch Rote gsi. – Ds dritte schmöckt na nüt, das chönnts sy. Ds Mittu sälber het o chuume e Gruch. – E französische Fantasienname, chunnt vo Paris, mir bis hüt nid bekannt gsi. – Mit em düdtleche Hiiwys: "vorgeschriebene Dosen nicht überschreiten". Geits ihm schlächt? – Päch. – Fingerabdruck? Soviel der weit, uf jedem Glas zwöierlei oder no meh, sisch offebar e ziemli lockeri Sach gsi. Hei Salami u Brot ghaberet, d Finger voll Fett, drum so düdtlech! Jetz no der Schrybtisch, de chöme mer. – Tschou. **Hängt auf.**

Polizist nimmt während Tel. Gespräch Personalien auf. Bittet dann Pia, nach rechts zu gehen und schliesst die Türe.

Roth: Der Schrybtisch isch bschlosse.

Kari: *kontrolliert rasch, öffnet auch die Schublade mit den Schreibgeräten. Mängisch ligt der Schlüssu do... o nid.*

Boss: Jä jetz, das überprüefe mer speter.

Kari: De mälde i mi ab. **Hinten ab.**

Boss, Roth machen sich am Schreibtisch zu schaffen.

8. Szene

Hirt, Boss, Roth, Uniformierter, Pia

Hirt: **war von links im Korridor erschienen und hatte aufmerksam und erstaunt alles betrachtet. Zum Uniformierten.** Polizei im Huus!? **Nach rechts zu Pia.** Pia, du hesch di lätzi Tür erwütscht, aber wirsch mi gsuecht ha, won i nid bi do gsi. Ha schnäll wägg müesse, s isch mer so eländ gsi. **Tritt zu den Männern in seinem Zimmer.** U was isch de mit dene, was hei die a mym Schrybtisch ume z chafle?

Boss: **Hirt in keiner Weise betrachtend.** Jetzt nimmt mi vor allem di Hushältere wunger. **Tritt in den Korridor zum Uniformierten.** Weisch öppis meh?

Polizist: D Nummere vo Rüeggs Arbeitsplatz. **Übergibt Zettel.**

Boss: Danke. **Tritt ins Zimmer zurück, übergibt Zettel an Roth.** Däm de grad aalütte. Aber zersch di Frou Grueber, mir sötte schnällschstens usebringe, wär do zletscht no mit ihm pokalet het.

Hirt: Wett wüsse, was se das aagang!

Das Telefon klingelt.

Roth: **hebt ab.** Roth isch do. – Aha, isch es so wyt. – Klar, blybt vorläufig geheim. **Legt den Hörer auf.** Der Dokter Hirt isch tod. **Schlägt das Telefonbuch auf.**

Hirt: We der nume rächt hättet!

Boss: Dä chöi mer afe nüt meh froge. Jä nu, de halt ohni ihn.

Roth: Di Adrässe stimmt. **Wählt die Nummer.**

Boss: I gloube, mit dere chömi mer am wytische.

Roth: Nume isch si schynts nid deheim. **Wählt wieder, nach Pause.** Nüt gsi. **Hängt auf.**

Boss: So tuesch de no einisch. Probier jetzt afe mit em Rüegg. **Tritt in den Korridor.** Der Herr Ogi, bis so guet.

Polizist nach rechts, schliesst die Türe zum Korridor.

Pia: **steht rasch auf.** Öppis Nöis?

Polizist: Nid dass i wüsst. **Rechts ab.**

Boss steht etwas unschlüssig im Korridor.

Roth: wählt **Telefonnummer.** Grüess ech Frölein, do isch Roth. Würdet dir em Herr Rüegg bitte usrichte... – danke, isch nid nötig, dir chöit ihm eifach säge, er söll bitte sy Frou a der Aupestross 25 cho abhole. – We der weit so fründlech sy, es syg ere nid guet. – Eifach, so balds ihm müglech isch. – Danke vielmol. – Widerlose.
Hängt auf.

Boss: Bi o einisch jung gsi, aber hesch es guet gmacht.

9. Szene

Ogi, Boss, Roth, Uniformierter, Pia, Hirt

Hr. Ogi: mit **Uniformiertem von rechts, ausrufend.** Mache sicher aus lätz! Wi stets und immer! **Indem er durch den Korridor ins Zimmer tritt.** Überhaupt han i gar nüt meh z säge... isch ömel wahr!

Hirt geht zu Pia, betrachtet sie lange, setzt sich neben sie und "spricht" mit ihr.

I finges eifach nid ir Ornig, dass me als ehrbare Bürger wäge so Lütte, wo nid wüsse, wenns gnue isch, i di gröbschte Verdächtigung ynezoge wird! Wieso näht der nid afe my Frou draa, die hät do ehnder öppis z säge!

Boss: Heit der ds Gfüehl?

Hr. Ogi: Uf der angere Syte: wen i de scho einisch Glägeheit ha, ohni Assistänz vo myr Frou öppis chönne z säge, so söttis eigetlech benütze!

Boss: **verschmitzt.** Richtig, mi mues us jeder Situation ds Beschte mache!

Hr. Ogi: Gnaz unger üs: i chäämti jo öppe mit allne Lütte us, überhaupt kes Problem... hingäge mit ihre wirts de scho chly schwiriger.

Boss: Was eue Nachbar betrifft, hets nid grad nätt tönt.

Hr. Ogi: Äbe, do bin i albe am wöhlste, we re i settigne Situation grad echly hilfe. Ha zweni gärn es Gchätsch, wott my Ruehu.

Boss: Jäso...

Hr. Ogi: Weis scho, was der jetz dänket.

Boss: Verschidenes.

Hr. Ogi: Es het mer drum scho meh weder eine gseit, wiso dass i eme ne settige Rääf nid scho lengschte dervo gglüffe syg. ***Nach kleiner Zäsur.*** Stimmts oder han i rächt? ***Lacht wissend.*** I ha mer das genau überleit, u ha mer du müesse säge: die rupfti dii jo bis uf d Hutt! U sövel wär es mer de doch nid wärt. U miech is einewäg, so meinti de glych, es mües wider en angeri zueche, wen is scho gar nümme vermöcht.

Hirt steht nahe bei Pia, blickt sie unverwandt an.

Pia wird sichtbar unruhig.

U nähmti de glych umen eini, so wär es sowiso über churz oder läng wider di alti Lyyre! ***Zu Roth.*** Jo, loset nume, junge Maa! Dir heit hoffetlech di diverse Blödsinne no nid gmacht!

Roth: Nei danke, oder choschtets öppis?

Hr. Ogi: Wen i no meh mues säge scho!

Pia steht auf und zieht ihre Jacke an und geht unruhig auf und ab.

Boss: Heit dir letschi Nacht öppis Speziells feschtgstellt?

Hr. Ogi: Ha gottlob e guete Schlof.

Boss: ***vertraulich.*** Nei, säget, sy Lüt do gsi?

Hr. Ogi: Do sy gäng öppe Lüt, ds reinschte Tubehuus.

Boss: Z Nacht ou?

Hr. Ogi: Na däm, wo Myni erzellt, scho.

Boss: Dir sälber heit nie öppis ghört?

Hr. Ogi: Nie wär übertribe, aber letscht Nacht nid.

Boss: Wenn chunnt sy Hushältere?

Hr. Ogi: Gwöhnlech am Vormittag.

Hirt geht in den Korridor und spricht den Uniformierten an. Dieser beachtet ihn in keiner Weise. Hirt kommt ins Zimmer.

- Boss:* **Blick auf Uhr.** Vormittag hätte mer jetz.
- Hr. Ogi:* Die müesst gwüss jede Momänt cho, wes normal geit.
- Roth:* U was hät de ächt eui Frou no so z säge?
- Hr. Ogi:* Wett do d Finger nid dryha, es chönnt mer sche abschnelle bis zum Ellboge hingere!
- Roth:* Isch so gfährlech?
- Hr. Ogi:* **in Gedanken.** Wi mes nimmt, mi hets ömel denn rächt verrückt gmacht.
- Boss:* Het aber im wytere nüt mit üsem Fall z tüe.
- Hr. Ogi:* Ahaa? Ha mer no gar nid überleit, aber do chan i gloub für sicher säge: nei.
- Boss:* Eui Frou hets guet chönne mit ihm?
- Hr. Ogi:* Mit em Hirt?! **Sauer-süss.** E Zytlang nume z guet! Aber das bhaltit mer de bim tonner für euch!
- Boss:* Mir wei-n-is Mühj Gä. Di Frou dings do...
- Roth:* Grueber.
- Boss:* Richtig.
- Hr. Ogi:* Ds Anni... jo... dasch es Kapitel für sich. **Nach Zäsur.** Also für mi eigetlech nid... für my Frou scho ehnder, aber jetz längts. Der Räschte cha si nech sälber säge, we si wott.

Hirt geht zurück in den Korridor.

10. Szene

Anni, Hirt, Ogi, Boss, Roth

Anni erscheint links im Korridor.

Hirt wendet sich an sie.

Anni beachtet ihn nicht, tritt ein.

Hirt folgt ihr.

- Anni:* **bleibt erstaunt stehen.** Gället, s isch öppis nid guet. Has scho dusse gspüürt.

Boss nimmt ihr den Mantel ab.

Hr. Ogi: **mehr, um die unbehagliche Stille zu brechen.** Das wär jetze d Frou Grueber.

Boss: Jo, Frou Grueber, mir hei der Herr Hirt i ds Spital müesse ylifere.

Anni: So öppis han i g ahnet.

Hr. Ogi: Töiff bewusstlos.

Anni: Äbe. ***Pause.***

Blicke zwischen Boss und Roth.

Ha grad vori es Wöschli ufghängt u plötzlech düechts mi, er rüef mer. I ha alls la gheje u bi cho... aber z spät. Scho vor ere Stung ischs mer so komisch gsi u het es mi düecht, i sött go luege, was er macht, denn wärsch vilicht no Zyt gsi. ***Hat sich aufs Polster gesetzt und weint still in sich hinein.***

Roth: Dir syt ihm noochgstange.

Boss gibt Ogi ein Zeichen, sich zu entfernen.

Anni: Wäge myne cha der Herr Ogi scho blybe.

Hr. Ogi bleibt einen Moment stehen, überlegt, geht.

Roth: Frou Grueber, wenn heit dir der Herr Hirt zum letschtemol gseh?

Hirt setzt sich neben Anni.

Anni: Lööť mer no ne Momänt... syt so guet. ***Gespanntes Warten. Gibt besonnene, klare Auskunft; nur ab und zu gewinnen die Emotionen die Oberhand.*** Mir syn is naach gstange... es isch glauben i ke Übertrybig, wen i das säge. Wen er bi angerne gäng het müesse der Starch spile, so het er bi mir dörfe siich säuber sy... Es isch schwär, so ne Bruef, das chöit der mer gloube. We so ne Möntsch nid ou öpper het, won er einigermasse regelmässig bin ihm cha ablade, de het es gfählt. Leider het er das nie wölle begryffe.

Roth: "De het es gfählt"?

Anni: De bricht er zäme unger syr Lascht. Unger der Lascht, won ihm syner Patiänte uflade... u unger syr eigete... die chunnt de no derzue.

- Roth:* U jetz isch er zämebroche?
- Anni:* Vilicht.
- Roth:* **vorsichtig.** Het är Sälbstmordgedanke g üsseter?
- Anni:* Nid diräkt.
- Roth:* Aber dir haltets für müglech.
- Anni:* **nach Pause.** I haltes für müglech.
- Hirt:* Anni, was redsch: du weisch, win i mi vor em Stärbe förchte... ha scho öppen einisch tänkt: wen es jetz grad fertig wär, chönnt es mer rächt sy... u de bin i de glych froh gsi, dass es... seisch nüt?
- Anni:* Dörft i der Mantel wider ha?
- Boss:* **ist ihr behilfflich.** Bitte.
- Hirt verfolgt gespannt das Gespräch.**
- Roth:* Dir heit vo syne Problem gredt.
- Anni:* Ja.
- Roth:* U dir syget enang rächt nooch gstange.
- Anni:* I weis, was der meinet. Lueget... er het mi scho irgendwie als Ghüderchübu bruucht, aber i sys Gheimfach het er ou mi nid lo luege. Für das vüre z hole, hät es de äbe e Therapeut bbruucht.
- Roth:* U das het er nid wölle?
- Anni:* Das z letscht! Do wärd er wohl no sälber fertig dermit... i däm Punkt isch är gsi, wi irgend öpper. Eh jo, es isch doch so: dass eine mit syne körperleche Bräschte zum Tokter geit, wird vo jedermaa akzeptiert... aber we eine zuegit, dass er seelisch Hiuf bruucht, de spinnt er bereits u de isch das e Schang... für ihn u di ganzi Familie. Das isch no hüt di landlöfffigi Uffassig u es isch leider ou em Hirt syni gsi. Für mi isch es umgekehrt: wär cha zuegä, dass öppis nid stimmt mit ihm, bewysst dermit, dass er zu re Ysicht fähig isch, auso normal! U drum sy das nid di schlechtischte Therapeute, wo wüsse, wos bi ihne chlemmt. Wär das weis, cha angerne besser hälfe.
- Roth:* **leicht irritiert.** Syt dir chürzlech no bin ihm gsi?

Anni: I bi no einisch cho, will er am Vormittag so gar nid im Strumpf isch gsi... aber i has wider nid guet preicht.

Blackout

Anni ab.

Hirt nach rechts aufs Polster.

Ruth an Schreibtischrand.

Boss und Roth an die Rampe.

Rückblende 2

Lichtwechsel wie bei Rückblende 1

11. Szene

Ruth, Hirt

Ruth: S isch halt scho nid eifach mit der.

Hirt: Das han i o nie bhauptet.

Ruth: Es wird ehnder gäng schwiriger. Albe hesch der no wölle lo hälfe u jetz bisch nume no zue.

Hirt: Mir isch nid z hälfe.

Ruth: Du wosch es gar nüm.

Hirt: Das isch o nid unbedingt d Ufgab vo der Fründin.

Ruth: Die het me für öppis andersch, ds Tierli mäldet sech halt ou bim Herr Dokter vo Zyt zu Zyt, aber nume für das lo-n-i mi nüm bruuche, das muesch wüsse.

Hirt möchte etwas erwidern.

Dörfi fertigmache? We der das, won i der do säge, e Patiäntin tät chlööne, de würdsch se uffordere, zu ihrne Bedürfnis z stoh u ihre Wäg z goh.

Hirt: Das isch sicher nid dys Problem, du kennsch jo dy Wäg!

Ruth: Du weisch, das i e Wäg zäme mit dir hätt wölle sueche.

Hirt: Der sogenannt "gemeinsam Wäg"... dasch es Tröimli.

Ruth: U so öppis seit e Psychiater?

Hirt: En usbrönnte scho!

Ruth: De hänk dy Bruef a Nagu!

- Hirt:* Wen i no amen Ort aus Schuelhusabwart zueche chääm, de hüt no!
- Ruth:* Wäge mir bisch jedefalls nid usbrönnt.
- Hirt:* Was hets für ne Sinn, wen i der myner Problem ou no ahänke.
- Ruth:* Was heisst "ou no"?
- Hirt:* Wirsch chuuum wölle bhouppte, du heigisch kener!
- Ruth:* Nei, aber mängisch wär geteiltes Leid halbes Leid.
- Hirt:* Mir blybe so oder so eleini!
- Ruth:* Will dus so wosch ha!
- Hirt:* Es isch e Gsetzmässigkeit.
- Ruth:* Losisch mer jetz gopfridstutz mol zue!
- Hirt:* Exgüsee, mues drum süsch gäng ablose.
- Ruth:* Für das wirsch zahlt. I säge der no einisch: du wosch eleini sy! Es töiffers Verhältnis mit öpperem wosch gar nid. Distanz isch der ganz rächt u Distanz muesch jo ha mit dyne Patiänte, süsch überchunnsch Lampe! Drum hesch di jo dank i dä Bruef ynegloo: es schmöckt vom Morge bis am Oobe so schön nach Nööchi u Wermi! Tüüscht e nätti Intimität vor u isch doch e keni!
- Hirt:* Kontakte ohne Nähe! Die hilflosen Helfer!
- Ruth:* Du seisch es! U we di ds liebe Grueber-Muetti no albeneinisch e chly chunnt cho buttele, so längt dir das meh weder nume!
- Hirt:* D Frou Grueber tuet mi gar nid öppe nume buttele.
- Ruth:* De magsch halt vo ihre meh aanäh. I ha jedefalls schwär der Ydruck, dass i zu auem sött schwyge u mi usschlieslech als Bääbi lo bruuche, u für das bin i mer z guet! Win i bi, so wosch mi nid!
- Hirt:* I chas nid.
- Ruth:* Näh chasch nid u gäh ersch nid.
- Hirt:* U du chasch nid teile! Myner Patiänte sy o öpper!
- Ruth:* Dyner Patiänte! Für die hesch ändlos Zyt u chasch nid ufhöre mit ne! U söll der säge, werum? Dass de dyner

eigete Chnörz nid muesch i d Finger näh! O Urs, du bisch eso zue... es hocket eim vis-a-vis numen es schwarzes Loch u das han i jetz lang gnue aagluet!

Hirt: I weiss, i hocke i mym Loch.

Ruth: U mi loosch i mym. Gang jetz gopfridstutz ändtlech mal zu me ne Psychiater! I cha nüt meh mit der aaföö.

12. Szene

Hirt, Ruth, Anni

Anni war von links in den Korridor getreten, hatte an der Türe zugehört und wollte eben dann wieder gehen, als es Ruhe gab. Öffnet nun zaghaft.

Ruth: Isch jo prima: dir chöit ds Bébé grad übereh, aber dir söttets de no chly ufhaa, es het drum ds Göörpsli no nid gmacht!

Anni: Jetzt weis i würklech nid, gehören i rächt.

Ruth: Dir heit sicher guet glost!

Anni: Ha mi nid speziell müessen aastränge.

Ruth: De syt der ja jetz im Bild.

Anni: Wäge däm han i de Ohre glych fasch nid trouet.

Ruth: Di hütige Lieder hei halt meischtens en angere Täxt.

Anni: Das isch gar nid sicher. Aber d Tonart wär ou es Thema.

Ruth: Schynts heit dir es neus Pflichteheet, dass der jetz mitts ir Nacht ou no derhäär chömet.

Anni: Frölein Beer...

Ruth: Frou Beer, git nid meh z tüe.

Anni: **ohne jede Empfindlichkeit.** Es chönnt nid schade, we mir unger vier Ouge einisch verschidenes täte klarstelle. I ertrage Missverständnis schlächt.

Ruth: Hie ligt sicher keis vor.

Anni: Wei mer nid öppis abmache?

Ruth: Wes nech wohlet.

Anni: Euch tät es.

Ruth: I wett jetz go. Guet Nacht. **Rasch ab.**

Boss: Frou Grueber!

Unterbruch der Rückblende

Licht nur noch auf Boss, rechts vorn.

Hirt brütet weiter vor sich hin.

13. Szene

Anni, Boss, Roth

Anni: Was isch?

Boss: Werum erzellet er is das?

Anni: Es ghört derzue.

Boss: Chly es komisches Liebespaar.

Anni: S git meh settegi als angeri, will d Froue erwache u d Manne no schlaaffe.

Boss: Finget der?

Anni: Eh ja: e Frou wett si chly emanziptiere u de zeigt sech, dass das zersch afe mal der Maa sött, süsch gygets eifach nümme, doch klar!

Boss: Miir nid.

Anni: I vergiben ech das, die um sächzgi hei alli chly Muehje mit däm. Exgüsee, my Erfahrig.

Boss: Är wär aber e Psychiater!

Anni: Spilt bi dene Sache ke grossi Rolle u was ds Frölein Beer betrifft: äs hät natürlig vo Afang a müesse wüsse, dass e Frou, wo sech mit eme Arzt yloot, ihre Maa mit angerne mues teile.

Boss: Teile?

Anni: Mit Sex het jetz das für einisch nüt z tüe.

Boss: **zu Roth.** Han i öppis vo Sex gseit?

Anni: Nei, aber vilicht ddänkt.

Boss: Heit der is nid no öppis vom Hirt wöllen erzelle?

Anni: Natürlig.

Boss: Übrigens: wo erreicht me di Frou Beer?

Anni: Unger ihrem Name, si isch Physiotherapeutin... Ruth.
Boss: Danke. **Zu Roth.** Du würdsch se grad härebitte... het aber Zyt.

Roth nickt, öffnet Telefonbuch, wählt dann. Sitzt beim Gespräch mit Rücken zum Publikum auf dem Schreibtisch.

U kennet dir e Frou Rüegg?

Anni: Natürli, e feine Möntschi.

Boss: Mit Päch i der Liebi.

Anni: Bi mal bi re deheime gsi, ha dä Rüegg chuum gseh. I gloube, i wüs ungefähr wodüre.

Boss: Es gang nid speziell guet bi dene zwöine.

Anni: Das sy zwo Wälte, win i gseit ha. Eini isch wach u di angeri schlaaft. U wo das so isch, git es meischstens nümme viel z rette.

Boss versteht nicht.

Exgüsee, Herr Boss, i sött äuwä chly verständlecher rede, aber we der es Bitzeli Geduld heit mit mer, so verstöh mir enang sicher gäng wi besser.

Boss: Hoffe mer ds Beschte. Aber jetz säget mer: wi isch di Frou Rüegg zum Dokter Hirt gstange?

Anni: Syt der chly ne Ungeduldige?

Fortsetzung Rückblende

Lichtwechsel zur Rückblende

14. Szene

Anni, Hirt

Anni: **setzt sich.** U jetz schwyge mer enang aa, bis s taget... oder darf me öppis säge?

Hirt: We muess gredt sy, so red.

Anni: Bisch am Änd mit dyr Wüsseschaft, wider!

Hirt: **nach Zäsur.** Het mit Wüsseschaft nüt z tüe.

Anni: Aber mit Gränzwüsseschaft.

- Hirt:* Chunnsch mit däm!
- Anni:* Mit däm chume der no so mängisch wi nötig.
- Hirt:* Gwääsch.
- Anni:* Gueti Idee: mache mer es Wöschli: weich u ygseiffet bisch bereits, i muess di nume no brätsche u usträje u häiche!
- Hirt:* Ds Wässere hesch vergässe.
- Anni:* Ds Dünne chunnt grad! De tröchnisch, i glette di... u de bisch ume suber u schmöcksch guet u mi darf di wider aaluege. **Küsst ihn kameradschaftlich, links ab.**
- Hirt neue Sitzhaltung, wirkt etwas gelöster.***
- Anni zurück, auf Tablett Rotwein, Gläser, Zapfenzieher.*** Mir übertrybes ja nid mit settigem. ***Wieder links ab.***
- Hirt:* Jo, hei lang nümm ddoorfet. ***Öffnet Flasche, riecht, kostet, sein Gesicht zeigt leichte Entspannung.***
- Anni:* ***von links mit Brot und Wurst.*** Äbe viel z lang!
- Hirt greift rasch nach Brot und Wurst.***
- Wi lang hesch ächt wider nüt gha! Aber nimm nume, süsch bisch mer viel z gly volle.
- Hirt:* Jo du, am halbi nüüni chunnt di Erschti. ***Schenkt ein.***
- Anni:* E schwirige Fall?
- Hirt:* E schwirigere han i no gar nie gha. So häb di. ***Reicht ihr ein Glas.*** Gsundheit Änni u merci dass d no cho bisch.
- Anni:* Bi gärn cho.
- Hirt will anstossen.***
- Zersch wott i wüsse, uf was mer aastoosse!
- Hirt:* Uf Abchüelig! I bi nämlech verliebt.
- Anni:* Eh wi schön!
- Sie stossen an.***
- Du chumm no grad einisch! ***Sie stösst nochmals an.*** Öppis Schönersch hesch mer scho lang nümm gseit!

Als Leseprobe steht jeweils nur der halbe Text zur Verfügung.

Wenn Sie den vollständigen Text lesen wollen, bestellen Sie diesen zur Ansicht direkt bei uns.

Freundliche Grüsse



Theaterverlag Elgg
Meuwlys Theaterei GmbH
Solothurnstrasse 54
3303 Jeggenstorf

Tel.: +41 (0)31 819 42 09

E-Mail: information@theaterverlage.ch

Web: www.theaterverlage.ch